

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 15

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

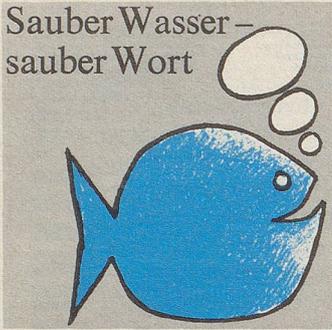
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser –
sauber Wort



**Der heisse Würstchenmann.
Anscheinend und scheinbar.
Die Beanleitung und das
entsorgen samt der weltmeist-
verkauften Vielbranchigkeit.**

Eine Leserin mit einem guten schweizerischen Familiennamen und einem Wohnort, der im Ortsverzeichnis der Schweiz gleich fünfmal vorkommt, gibt mir leider weder die Postleitzahl, noch den Kanton, noch ihre Strasse und Hausnummer an. Ich brauche ihr also nur *hier* für ihre freundliche Zuschrift zu danken. Sie amüsierte sich unlängst, so schreibt sie mir, über «den verlängerten Ladenschluss». Sie tat es mit vollem Recht. Einen Ladenschluss kann niemand verlängern, höchstens die Oeffnungszeit, wenn es sein muss. Verlängern ist ein Verbum (ein Tätigkeitswort). Und das ruft nach einem – richtigen – Objekt. Nicht nach einem falschen. Die duftende Veilchenverkäuferin – ob das geht? Und der heisse Würstchenmann? Der gebratene Kastanienmann? Die süsse Traubenverkäuferin?

Ebenso seltsam fand sie den Satz «Es wurde keinerlei Zwischenfall gemeldet». Richtiger wäre wohl gewesen: Es wurden keinerlei Zwischenfälle gemeldet. Oder dann: Es wurde kein Zwischenfall gemeldet. Der adressenlosen Leserin herzlichen Dank für ihre Sendung!

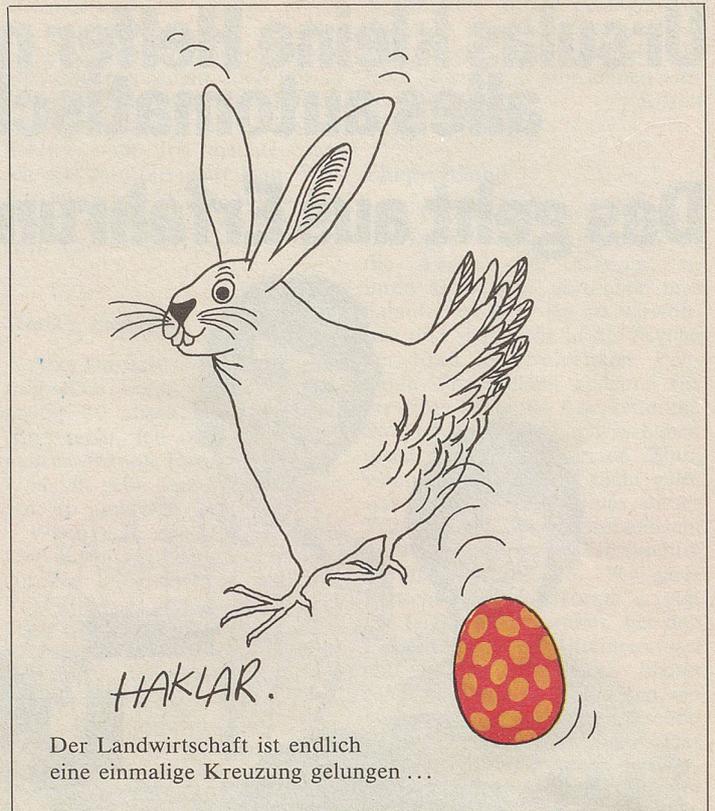
*

Ein Leser bittet mich inständig, den privilegierten Nebenspalter-Lesern endlich wieder einmal den Unterschied zwischen scheinbar und anscheinend klarzumachen. Er ärgerte sich lächelnd über den Satz in seiner Zeitung «Mit der Ambulanz wurde die scheinbar schwerverletzte Frau nach dem Kantonsspital gefahren».

Nun – «scheinbar» ist natürlich an dieser Stelle völlig falsch verwendet worden. Man setze bloss das kleine Wörtchen «nur» davor, dann merkt man sofort, was da nicht stimmen kann. «Die nur scheinbar schwerverletzte Frau» – scheinbar heisst «nicht wirklich», «in Wirklichkeit nicht». Gerade das aber wollte der Zeitungsschreiber *nicht* sagen mit seinem «scheinbar». Was er wirklich meinte, das war «anscheinend schwer verletzt». Auch da kann man sich behelfen. Man setze das Wörtchen «allein» vor den Anschein. Dann hat man «allein Anschein nach», «anscheinend» in seiner richtigen Bedeutung. An die Stelle von anscheinend kann man meistens (und richtig) das Wort offenbar setzen. (Die Hose ist ihm zu eng geworden. Er hat offenbar [anscheinend] zugenommen.) Scheinbar dagegen könnte man auch so ausdrücken: Man könnte beinahe glauben, meinen. (Das Mädchen ist scheinbar grösser geworden. In Wirklichkeit aber trägt sie nur neue Schuhe mit höheren Absätzen.)

*

Ein neues Junges hat der Amtschimmel geworfen; dieser Schimmel wäre also «anscheinend» eine Stute? Geworfen hat sie folgendes: «Für alle Lifтанlagen gibt es neue Beanleitungen!» Als die Leitung nicht mehr genügte, gebar sich die Sprache sogleich die Anleitung. Offenbar genügt jetzt auch die Anleitung den Beamten nicht mehr, und so erfanden sie die «aufgestockte» Beanleitung. Wann erleben wir wohl auch noch



Der Landwirtschaft ist endlich eine einmalige Kreuzung gelungen ...

die Umbeanleitung – z. B. wenn sie geändert wird? Und dann die Zwischenumbeanleitung? Und weiter?

*

Mit dem «entsorgen» haben viele Leser ihre liebe Mühe. Wie recht sie doch haben! Wer mag wohl der Schöpfer dieses Unwortes gewesen sein? Gross die Zahl der Leser, die einfach nicht *wissen*, was sie sich unter entsorgen vorstellen sollen. Leise sei es gestanden: Auch *ich* gehöre zu ihnen. Schon dass wir Schweizer uns immerzu den so norddeutschen Müll um die Ohren schlagen lassen müssen, macht einen nachgerade müde. Aber wenn dann erst ein Müllabfuhrunternehmer (uff!) eine ganze Gemeinde entsorgt? Wieso entsorgt?

Nimmt er der Gemeinde, oder den Bürgern die Sorgen allesamt einfach ab? Das wäre ja fast so etwas wie ein kleiner Herrgott – pardon: ein Miniherrgott!

*

Was bringt die Werbung neues? Oh, viel, soviel Sie wollen! Nur so zum Beispiel: Eine Versicherungsgesellschaft streicht in einem Werbebrief ihre – Achtung! – «Vielbranchigkeit» heraus. Hätte sich das, auch wenn es der Leser zu verstehen glaubt, nicht hübscher, schöner und angenehmer sagen lassen?

Und was halten Sie von einem «weltmeistverkauften» Wodka? Hm? Ist er nun weltmeist oder ist er meistverkauft? *Fridolin*

Villiger-Kiel
überraschend mild

neu!
auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.-